

Inhalt

Vorwort	9
<u>Lebenserinnerungen meiner Mutter Ursula Herzberg</u>	<u>17</u>
Kindheit in Berlin-Prenzlauer Berg 1921-1933	17
Jugendzeit und Judentum unterm Hakenkreuz 1933-1939	28
Flucht nach England und linke Politisierung 1939-1947	52
Rückkehr ins zerstörte Nachkriegsberlin 1947-1950	87
Arbeit als Jugendstaatsanwältin und Ehescheidung 1950-1960	95
Alleinerziehende Mutter mit drei Kindern und Generalstaatsanwältin 1960-1977	108
Als Übersetzerin im Weltfriedensrat in Finnland 1977-1982	120
Leben als Rentnerin und das Scheitern der DDR 1982-2008	124

<u>Lebenserinnerungen meines Vaters Hans Herzberg</u>	133
Kindheit in Hannover 1921-1933	133
Jugend in der Nazizeit 1933-1939	153
Emigration nach England 1939-1947	168
Rückkehr ins zerstörte Nachkriegsberlin 1947-1950	188
Arbeit als politischer Journalist – und Ehescheidung 1950-1960	193
Neue Familie – Arbeit beim „Radio Berlin International“ 1960-1981	203
Das Ende der DDR 1989-2015	210

<u>Meine Lebenseindrücke und -abdrücke als jüdisch-deutscher Nachkomme</u>	215
40er Jahre: Frühe Prägungen in England und Westberlin	215
50er Jahre: Schulzeit – Scheidung der Eltern – Jüdischsein	229
Die 60er Jahre: Oberschule – Biermann – Universitätszeit	270
70er Jahre: Lehrjahre, Krisenjahre	306
Die 80er Jahre: Beruf als Zeitzeugenchronist, Lyriker, Rocktexter, Liedermacher	317
Die 90er Jahre: Ankunft in der „Schönen alten Welt“	342
Beginn des 21. Jahrhunderts: Wenig Land in Sicht ...	358
Die 10er Jahre: Was bleibt?	369
<u>Zur Kontroverse um Juden in der DDR und ihr kulturelles Erbe</u>	395
Essayistische Streitschrift	395
Anmerkungen	487